

*Uff, uff, UFFSTEIGA! Oder auch: Wie mache ich meinen Trainer sechs Jahre älter?*

Die Ausgangslage war einfach: Mit 5 Tore Vorsprung auf den Verfolger HCL II durften wir beim TSV Ludwigsburg antreten, die bereits gesichert waren und ohne Druck in die Partie gehen konnten. Genau das war deren Vorteil und unser Problem.

Die ersten 15 Minuten dürften das schlechteste Hockey gewesen sein, seitdem das Brettlegen erfunden wurde. Zwei Mal Proske (leider der falsche...) und ein weiterer Ludwigsburger sorgten für ein 0:3 nach einer Viertelstunde. Und das verdient. Vollkommen verdient. Ungläubiges Kopfschütteln war die häufigste Bewegung. Irgendwie konnten sich Katsches Kadetten vor der Pause noch einmal berappeln und auf 2:3 vor dem Pausentee verkürzen.

Bene in der Pause: „Jetzt sind wir in der Partie drin.“ Sprach's und sah genau das Gegenteil...

Wieder starteten wir mit einem 0:3, macht nach Adam Riese ein 2:6 nach 40 Minuten. Ziemlich schlecht, wenn man gewinnen muss...

Was danach passierte, macht auf jeden Fall keinerlei Sinn. Plötzlich haben wir das schönste und beste Hockey gespielt, was ein Schulz-Linkholt jemals coachen durfte. Eine sensationelle Eckenquote, ein überragender Marius L. aus U. im Tor, ein nach vorne peitschender Coach, ein gewohnt sachlicher Abwehrchef Nicolas Proske, eine gewohnt eiskalte Sturmreihe, ein aufdrehender CPS mit Spielmacherqualitäten, ein die Brechstange ablegender Pavel Nedved, ein plötzlich größer erscheinendes Tor, ein gegnerischer Torwart, der plötzlich in der Ausrüstung einige Löcher hatte sorgten dafür, dass wir das Spiel noch drehen konnte.

40. Min: 2:6

45. Min: 3:6 (der unbeirrbar Glaube kehrt zurück).

47. Min: 4:6 (CPS gibt der Mannschaft die Hoffnung zurück).

48. Min: der gegnerische Torwart wird immer kleiner.

49. Min: 5:6 (BSL wirft die Pläne für den Spielabbruch über den Haufen: bereits zu diesem Zeitpunkt 6 Jahre älter).

52. Min: 6:6 (der erste Ausgleich fordert Kollateralschäden).

53. Min: 7:6 (Nils „Eiskalt“ Radzey in seinem Element: Tore schießen).

57. Min: 8:6 (Nico Proske mit seinem üblichen Glückstor in der letzten Minute. Trainer BSL wird durch die Glückshormone wieder 6 Jahre jünger.)

Danach wollten wir ins Rhodos gehen, ob es alle geschafft haben und vor allem, ob alle es danach nach Hause geschafft, ist dem Autor nicht bekannt...Nur BSL hat beim Feiern sechs Jahre seines Lebens wieder verloren. Sorry, Bene!